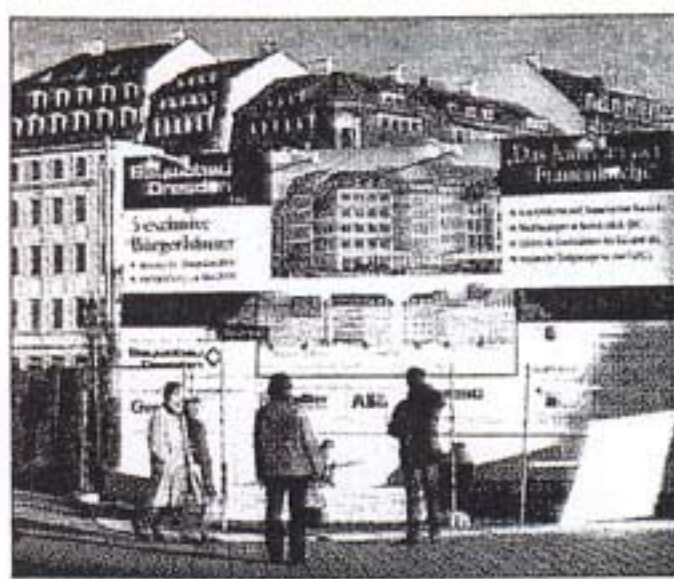




Baustart in der Grube: Zurzeit wird der Untergrund für die neuen Wohn- und Geschäftshäuser am Neumarkt vorbereitet (F.I.). So plant die Baywobau ihr „Quartier III“: Der Neumarkt wirkt durch den „Juwel“ (Dietze) endlich als geschlossener Platz (F.u.).



Neumarkt-Passanten informieren sich an der Bau-tafel der Baywoba, wie das künftige „Quartier III“ einmal aussehen soll.

Visualisierung:
Baywobau
Dresden/Cosmo
Immobilien
GmbH

35 Millionen Euro: Baustart für das Neumarkt-Quartier III

Haus um Haus lebt der Neumarkt wieder auf: Nun ist auch auf dem „Quartier III“ der Startschuss gefallen. Die

Baywobau („Hotel de Saxe“) errichtet nahe der Frauenkirche bis Mai 2008 fünf noble Wohn- und Geschäftshäuser nach

historischem Vorbild.

„Wir haben nun mit den Erdarbeiten begonnen“, sagt Projektleiter Claus Fiebiger. Die archäologischen Arbeiten seien beendet, nur noch nach Bomben würde der Untergrund abgesehen. „Im Januar fließt dann der Beton für die Bodenplatte.“ Dann schließt sich die Lücke zwischen „Hotel de Saxe“ (ebenfalls Baywobau) und dem ebenfalls fast fertigen Bau der

V.V.K. (Quartier II).

Bis zum Mai 2008 wird so wieder ein Stück altes Dresden erwachen - fünf Häuser entstehen, 20 neue Wohnungen soll es geben. „Und eine Menge kleinerer Geschäfte, vom Juwelier bis zu Modeläden und Restaurants“, so Fiebiger. 35 Millionen Euro wird der Wiederaufbau kosten. „Es ist wohl mit das schönste Grundstück auf dem Neumarkt“, so Fiebiger. „Es ragt wie der Bug

eines Luxusliners hervor und ist von überall aus gesehen sehr präsent.“ Baywobau-Chef Berndt Dietze bezeichnet den Gebäudekomplex sogar „Juwel an der Frauenkirche“.

Nebenan, auf demselben Quartierstück, baut bereits Privatinvestor Peter Zeibig die beiden Bürgerhäuser „An der Frauenkirche“ 16 und 17 wieder auf. Dort soll auf drei Ebenen das berühmte Münchner „Augustiner Brauhaus“ einziehen. JU

